

Erfahrungsbericht WS 15/16, Università degli Studi Roma Tre, Rom

Fach: Kunstgeschichte (Master of Arts)

Semester: WS 15/16

Dauer: 6 Monate

Partnerhochschule: Università degli Studi Roma Tre, Rom

Vorbereitung in Deutschland

Nach der erfolgreichen Bewerbung für mein ERASMUS-Semester in Rom war der nächste Schritt in Abstimmung mit dem Programmbeauftragten der Johannes Gutenberg-Universität Herrn Damm das Learning-Agreement zusammenzustellen, welches jedoch vor meiner Abreise leider nicht möglich war, da das Vorlesungsverzeichnis der Roma Tre Universität erst sehr spät online einsehbar war. Daher habe ich, nachdem ich in Rom angekommen war, per mail mit Herrn Damm die entsprechenden Kurse gewählt. Ich würde jedoch jedem Studenten raten, sich mit dem International Office abzusprechen, den Vorlesungsbeginn abzuwarten und sämtliche Kurse einmal zu besuchen, da die Prüfungsmodalitäten sich stark unterscheiden und sich die Kurswahl so in Nachhinein noch stark ändert.

Das Vorlesungsverzeichnis ist nach Auswahl des Fachbereichs und des Semesters unter folgendem Link einsehbar: <http://studiumanistici.uniroma3.it/didattica7/>

Für das Ausfüllen der Anreisebestätigung erhält man von dem *Ufficio Programmi Europei per la Mobilità Studentesca* in Rom eine E-Mail mit Datum und Uhrzeit. Nach erfolgreicher Anmeldung in Rom erhält man innerhalb weniger Tage eine E-Mail mit den Zugangsdaten für das *Portale dello Studente*, in welchem man sich zu einem späteren Zeitpunkt für die Prüfungen anmeldet. Bei mir landete diese E-Mail im Spamordner, den also besser auch regelmäßig checken.

Link zur Webseite des *Ufficio Programmi Europei per la Mobilità Studentesca*:

http://europa.uniroma3.it/Relint_nuovo/sito_2005/view.asp?id=227

Unterbringung

Meine Wohnung für die sechs Monate wurde mir über die Seite des *Ufficio Programmi Europei per la Mobilità Studentesca* vermittelt. Das ging sehr schnell und problemlos, auch der Kontakt zu den Vermietern war schnell und zuverlässig. Jedoch muss man sich bewusst sein, dass der Wohnungsmarkt in Rom sehr schwierig ist und besonders bei ERASMUS-Studenten die Preise stark erhöht sind und die Wohnungen nicht dem deutschen Standard entsprechen. Ich habe für ein

Einzelzimmer in einer ERASMUS-WG mit 4 Personen 500 Euro kalt bezahlt, für ein Zweierzimmer zahlt man in der Regel 250 Euro. Nichtsdestotrotz war ich zufrieden mit der Wohnung, es ist jedoch auch möglich, sich vor Ort um eine Wohnung oder ein Zimmer zu bemühen. Die Universität liegt im Stadtteil Marconi, auch Trastevere oder Testaccio sind gut angebundene und studentische Wohnviertel.

Università degli Studi Roma Tre

Vor Ort ist ein wichtiger Schritt, den Programmbeauftragten in Rom ausfindig zu machen, welcher das Learning Agreement gegenzeichnet. Diese Suche ist oft mühsam, da die Dozenten selten auf E-Mails antworten und auch keine eigenen Büros besitzen. Stattdessen haben viele einen eigenen Wordpress-Blog, auf welchem Termine für die ERASMUS-Studenten inklusive Raumnummer veröffentlicht werden. Mein Ansprechpartner war Dottore Antonello Frongia, der leider nur schwer aufzufinden war.

<https://storiadellafotografia.wordpress.com/>

Alle Kurse an der Università Roma Tre sind öffentlich, finden in der Regel 2-3 mal die Woche statt, es gibt keine Anwesenheitspflicht und die Kurssprache war in meinem Fall ausschließlich Italienisch - Sprachkenntnisse sind daher durchaus notwendig und die Nachbearbeitung der Veranstaltungen nimmt viel Zeit in Anspruch. Auch die Abschlussprüfungen waren in meinem Fall ausschließlich mündliche Prüfungen, die in der Regel vor dem anwesenden Kurs stattfinden. Diese Vorstellung mag zu Beginn durchaus einschüchtern, jedoch sind die Dozenten sehr freundlich, besonders wenn man sich bemüht die Prüfung auf Italienisch abzulegen. Für die Prüfungen ist es außerdem notwendig, sich online über das *Portale dello Studente* anzumelden, da sie anders nicht auf dem Transkript of Records vermerkt werden.

Das *Centro Linguistico di Ateneo* (CLA) bietet Italienischkurse für sämtliche Sprachniveaus an, für einen absolvierten Sprachkurs erhält man 3 Credits. Man meldet sich online über folgenden Link an (<http://www.cla.uniroma3.it/LinguaItalianaEN.aspx>) und wird kurz vor Kursbeginn mithilfe eines kurzen Tests eingestuft. Es gibt Intensivkurse, die einen Monat lang täglich vor Beginn des Semesters stattfinden, und reguläre Kurse, die einmal pro Woche während des Semesters stattfinden. Ich würde im Nachhinein jedem raten, den Intensivkurs zu belegen, da eine Sprachveranstaltung wöchentlich kaum einen Lerneffekt hat.

Alltag und Freizeit in Rom

Rom bietet als Hotspot ein gigantisches Programm und selbst nach 6 Monaten habe ich lange noch nicht alles zu sehen bekommen! Kulturell und geschichtlich ist Rom überwältigend, selbst ein kurzer Gang zum Einkaufen wird so zum Erlebnis. Für Kunstgeschichtsstudenten ist der Eintritt in viele Museen gratis, ich empfehle besonders die *Galleria Borghese* und die *Scuderie del Quirinale*, und auch ein Gang in die zahlreichen Kirchen Roms lohnt sich immer. Besonders schön ist außerdem der Hügel *Aventino* inklusive Orangengarten und das Künstler/Bar-Viertel Trastevere. Zum Alltag in Rom muss dringend gesagt werden, dass dieser ein eigenes, wesentlich entspannteres Tempo hat. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wenig verlässlich, die meisten Geschäfte machen zwischen 14 und 16 Uhr Mittagspause, aber haben dafür abends länger offen. Der Alltag in Rom wird so durch eine gewisse Willkürlichkeit geprägt, der man sich am besten anpasst. Außerdem gibt es für die Freizeitgestaltung vor Ort das Team ESN Roma Tre, die für ERASMUS-Studenten Partys, Trips, Dinner sowie weitere Veranstaltungen planen. Auf diesem Weg lernt man schnell weitere internationale Studenten kennen und sieht ein paar Ecken Roms, die wohl nur den Römern bekannt sind.

Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass der Auslandsaufenthalt in Rom ein fachlicher und auch persönlicher Gewinn war. Besonders die Souveränität im Umgang mit unbekanntem Situationen und die Sprachkenntnisse werden für mein weiteres berufliches Leben sicherlich von Vorteil sein. Ich empfinde es als großes Privileg 6 Monate in Rom gelebt zu haben und bin sehr dankbar für die Unterstützung des ERASMUS-Programms.